



Wahlen

von Prof. Karl Rudolf Korte und Ana Alba Schmidt

Didaktische Intention und Anlage des Hefts

Demokratische Wahlen sind ein zentrales Thema der politischen Bildung an Schulen. Diese WOCHENSCHAU soll Sie darin unterstützen, dieses Thema im Unterricht problem- und handlungsorientiert zu bearbeiten. Dabei wird auf eine allzu theoretische Sicht auf den Ablauf von Wahlen verzichtet. Stattdessen werden die relevanten Wissensgebiete – Wahlen und Parteien – mit Bezug zu aktuellen Beispielen sinnvoll zusammengeführt. Dies fördert den Erwerb der Kompetenz des Orientierungswissens für offene politische Problemsituationen. In Sinne des Handlungsvermögens fördert das Heft die Fähigkeit, zu bereits erworbenen Informationen über Fakten und Zusammenhänge gezielt neue Wissensstände flexibel zu recherchieren und im Problemkontext einzuordnen.

Im Heft erfolgt diese Problem- und Handlungsorientierung gleichfalls unter Einbeziehung der Dimension „Parteiendemokratie“, einem besonderen Kennzeichen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sowie über Aspekte der Wahlforschung und der Koalitions- und Regierungsbildung. So lernen die Schüler*innen verschiedene Modelle kennen, um Wahlverhalten zu analysieren und erarbeiten sich die Bedeutung von Parteien im Kontext des demokratischen Vorgangs des Wählens.

Ihre Abo-Vorteile der WOCHENSCHAU



1. Die **WOCHENSCHAU**-Hefte: aktueller als jedes Schulbuch

Mit dem WOCHENSCHAU-Abo erhalten Sie in kurzer Zeit ein Set zu allen lehrplanrelevanten Themen des Politik- und Ökonomieunterrichts. Setzen Sie die Hefte als komplette Unterrichtseinheiten oder in Ergänzung zum Schulbuch zur Gestaltung einzelner Unterrichtsstunden ein. Profitieren Sie von auf den Unterricht zugeschnittenen Materialien mit zentraler Problem- oder Fragestellung, motivierenden Einstiegen, aktuellem Datenmaterial, vielfältigen Schaubildern und präzisen Informationen. Arbeitsblätter, Kopiervorlagen, methodische Anregungen und Aufgaben liefert die WOCHENSCHAU für die praktische Umsetzung gleich mit!

2. **WOCHENSCHAU Digital**

Zusätzlich zu Ihrem gedruckten Exemplar erhalten Sie die WOCHENSCHAU Digital als interaktives PDF für die digitale Nutzung. Diese birgt zahlreiche interaktive Elemente: Verlinkungen zu Vorlagen, Lösungen oder Begriffserläuterungen sowie Möglichkeiten zur direkten Bearbeitung.

3. **Methodik zu jedem Heft**

Auf WOCHENSCHAU-Online erhalten Sie die methodischen und didaktischen Hinweise zu jedem Heft.

4. **Exklusives Zusatzmaterial**

Auf WOCHENSCHAU-Online stehen zahlreiche digitale Zusatzmaterialien zu jedem Heft bereit, darunter binnendifferenziertes Material, Arbeitsblätter, Methodentipps, Erwartungshorizonte und ergänzendes Material.

5. Die jährliche **WOCHENSCHAU-Sonderausgabe**

Mit der jährlich erscheinenden Sonderausgaben bilden Sie sich fachlich und didaktisch fort und sind für den Politikunterricht bestens gewappnet.



Darüber hinaus wird das möglicherweise vorhandene Vorwissen der Schüler*innen berücksichtigt. So ist es möglich, dass einige Schüler*innen bereits die Möglichkeit hatten, an demokratischen Wahlen teilzunehmen oder zumindest in naher Zukunft zum Wählen aufgerufen sind. Dies ist besonders vor dem Hintergrund wichtig, dass das Wahlalter bei Europawahlen auf 16 Jahre gesenkt wurde. Entsprechende Vorhaben der Wahlaltersabsenkung sind auch in den Koalitionsverträgen einiger Bundesländer zu finden. Entlang der Richtlinien für politische Bildung ist ein Ziel, die Schüler*innen zu befähigen, als mündige Bürger*innen bzw. hier spezifisch Wähler*innen am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Als Politikkompetenz wird von Seiten der Forschung zu politischer Bildung von einer Kombination der vier Elemente Fachwissen, politische Urteilsfähigkeit, politische Handlungsfähigkeit sowie politische Einstellung und Motivation ausgegangen. Zusammengekommen ermöglicht der problem- und handlungsorientierte Zugang, die Werte politischen Interesses, Selbstbewusstsein als Bürger*in, Systemvertrauen und Bürger*innentugend als Ziel der politischen Bildung zu adressieren.

Neben zentralen Bausteinen des deutschen Wahlrechts werden mit der Lerngruppe auch Kontroversen und Auseinandersetzungen beispielsweise bezüglich der Wahlrechtsreform und Prozesse der Koalitionsverhandlungen thematisiert. Im Schlusskapitel werden die beiden zentralen Bausteine Wahlen und Parteien im Rahmen der Frage „Wer wählt wen? Und warum?“ unter wahlsoziologischen Gesichtspunkten zusammengeführt. Sie münden in der Frage, wie der Wähler*innenwille im politischen System von der Abgabe der Stimmen über die Koalitionsverhandlungen in die Verfahren der Regierungsbildung übertragen wird.

Mit der Durchführung einer Testwahl im Klassenzimmer oder der Analyse des Wahlkampfes der Parteien beteiligen sich die Schüler*innen aktiv am Politikunterricht und bilden sich somit durch Anwendung, Artikulation und Beteiligung eine fundierte politische Meinung. Die Schüler*innen können Erfahrungen der Selbstwirksamkeit in der politischen Debatte sammeln, andere überzeugen bzw. sich selbst überzeugen lassen. Des Weiteren bietet die Darstellung kontroverser Inhalte ausreichend Raum für lebhaftes Diskussions im Kurs. So trägt der Unterricht dazu bei, dass die Schule nicht nur die zentrale Aufgabe der Wissensvermittlung erfüllt, sondern auch ihrer Rolle als Sozialisationsinstanz bei der Ausbildung der Schüler*innen zu mündigen und reflektierten Staatsbürger*innen gerecht wird. Denn die Dimensionen der Politikkompetenz sind aufeinander bezogen: Das politische Fachwissen beeinflusst die politische Urteilsbildung und fördert gleichwohl auch die politische Einstellung und Motivation. Politische Einstellung und Motivation fördern wiederum die weitere Aneignung von Fachwissen und ermutigen zum politischen Urteilen und Handeln. Das mit diesem Heft erworbene Wissen und die trainierten Handlungskompetenzen erleichtern den Jugendlichen das Handeln in Gesellschaft und Politik.

Das Heft ist nach dem Bausteinprinzip aufgebaut und lädt so dazu ein, sich im Rahmen der eigenen Lehrplanung und Themenschwerpunkte mit verschiedenen Impulsen, Auswahlmöglichkeiten und Handlungsalternativen auseinanderzusetzen. So kann das Heft im Ganzen durchgearbeitet werden, es ist aber auch möglich, einzelne Doppelseiten herauszugreifen. Weiterführende Arbeitsaufträge bieten sich zudem für Projektstage oder Themenwochen an. Auf diese Weise ermöglichen die Bausteine einen individuellen Einsatz in Ihrem Unterricht, Ihrem Zeitrahmen, der räumlichen und organisationalen Ausstattung und Ihrer Schüler*innen-Orientierung.

Das Heft ist grundsätzlich so konzipiert, dass es sich besonders gut für einen Einsatz begleitend zu den Entwicklungen der Bundestagswahl 2025 (Wahlkampf, Wahl, Wahlrechtsreform, Koalitionsverhandlungen) eignet. Gleichzeitig wurde darauf geachtet, das Material und die Aufgaben so zusammenzustellen, dass eine Bearbeitung auch längere Zeit nach der Bundestagswahl stattfinden kann. Beispielsweise können der

Verlauf des Wahlkampfes oder die Koalitionsverhandlungen sowie die Weiterentwicklungen der Diskussionen um die Wahlrechtsreform auch später im Internet nachrecherchiert werden.

Nachdem im ersten Kapitel ein Einblick in zentrale Prozesse im Umfeld von demokratischen Wahlen in Deutschland gewährt wird, liegt der Fokus des zweiten Kapitels auf den demokratischen Funktionen von Parteien und dem Wandel von Wahlkämpfen. Das dritte Kapitel stellt verschiedene Ansätze zur Erklärung des Wähler*innenverhaltens zur Diskussion und thematisiert die Prozesse und Schwierigkeiten von Koalitionsverhandlungen.

Thematische Schwerpunkte

- die Bedeutung von Wahlen im Kontext einer Demokratie;
- die Ausgestaltung des Wahlsystems und der Ablauf der Bundestagswahl;
- die Funktionen und Bedeutung von Parteien im Kontext von Wahlen;
- die thematische Verbindung von Wahlen und Parteiensystem;
- die Auseinandersetzung mit den Veränderungsprozessen von Wahlkämpfen;
- die kritische Reflexion der Einflussfaktoren für Wahlentscheidungen;
- die Prozesse und Schwierigkeiten von Koalitionsverhandlungen und -bildungen.

Heftübergreifender Kompetenzerwerb

Die Schüler*innen können

- die Relevanz von Wahlen im Kontext einer Demokratie erklären;
- den Ablauf einer Wahl von Wahlprogramm über den Wahlkampf bis zu den Koalitionsverhandlungen nachzeichnen;
- die Besonderheiten des deutschen Wahlrechts und die damit verbundenen Probleme reflektieren;
- die Bedeutung der Parteien und ihrer Funktion im politischen System Deutschlands verstehen und wiedergeben;
- die Funktionen von Wahlkämpfen darstellen und erläutern sowie vor dem Hintergrund der zunehmenden Präsenz des digitalen Wahlkampfes in sozialen Medien, vor allem auf den Plattformen TikTok und Instagram, reflektieren;
- Theorien zu den Einflussfaktoren für Wahlentscheidungen verstehen und einordnen;
- (sozialwissenschaftliche) Methoden und Theorien kritisch hinterfragen;
- die inhaltlichen Positionierungen der Parteien in den Dimensionen des Parteienwettbewerbs erläutern;
- politische Abwägungen während der Koalitionsbildung nachvollziehen.

**WOCHENSCHAU
VERLAG**

... ein Begriff für politische Bildung

ERGÄNZENDE HEFTE

Sekundarstufe I
Best.-Nr. 1223, 40 S., € 19,90Sekundarstufe II
Best.-Nr. 2424, 24 S., € 19,90Sekundarstufe II
Best.-Nr. 2120, 24 S., € 19,90



Kapitel 1: Warum wählen?

Der Einstieg in das Heftthema erfolgt über die zentrale Frage „Warum wählen?“. Hierbei werden zunächst die Relevanz von Wahlen für die Demokratie und die Grundzüge des deutschen Wahlsystems dargestellt.

Im Rahmen der Arbeitsvorschläge wird von den Schüler*innen zum einen verlangt, umfassend zu begründen, warum Wahlen in einer demokratischen Gesellschaft einen hohen Stellenwert haben. Zum anderen befasst sich die Lerngruppe detailliert mit den Wahlrechtsgrundsätzen. An dieser Stelle bietet sich auch die Möglichkeit, die Problematik von Staaten, deren Wahlen nicht den demokratischen Standards entsprechen, und den damit verbundenen Problemen vertiefend zu thematisieren. Durch den Vergleich mit anderen Ländern wird den Schüler*innen verdeutlicht, dass Wahlen entlang der Wahlrechtsgrundsätze ein Privileg unseres demokratischen Systems sind. Zudem werden die Schüler*innen an die Chancen und Möglichkeiten des Lebens in der Demokratie herangeführt. Schulen sind die Lernorte, an denen Demokratie vorgelebt, erlebt und eingeübt wird. Neben der Vermittlung von fundiertem politischem Wissen über Wahlen und Wahlkampf in einer Demokratie werden so interaktive Übungen eingebaut, die die Kompetenzen zur kritischen Urteilsbildung der Schüler*innen stärken. Gleichzeitig werden die Schüler*innen für die Problematik einer geringen Wahlbeteiligung sensibilisiert.

Diesem thematischen Einstieg folgt die Erarbeitung des bundesdeutschen Wahlrechts mit der Leitfrage: Wie funktioniert die Bundestagswahl? Ziel dieses Teilkapitels ist es, zentrale Eckpunkte des deutschen Wahlrechts wie aktives und passives Wahlrecht, Erst- und Zweitstimme sowie die Fünf-Prozent-Klausel zu erläutern. Anschauliche Grafiken zur Funktion von Erst- und Zweitstimme bei Bundestagswahlen dienen der Festigung der Kenntnisse, die bereits in der Sekundarstufe I erworben wurden. Die Schüler*innen können sich außerdem über die Regelungen zur Wahlberechtigung informieren. Darüber hinaus wird die gesamte Heft begleitende Aufgabe eingeführt, ein eigenes Wahllexikon anzufertigen.

Im Anschluss befassen sich die Schüler*innen mit der Problematik von Überhang- und Ausgleichsmandaten bei Wahlen in der Bundesrepublik in der gegenwärtigen politischen Diskussion. Das Teilkapitel stellt provokativ die Wahlrechtsreform 2023 in den Fokus. Reflektiert wird die lange geführte Debatte des Wahlrechts als „Dauerbaustelle“ vor dem Hintergrund der Regelungen von Überhang- und Ausgleichsmandaten, hin zu den weitreichenden Änderungen für die Regelungen von Überhang- und Ausgleichsmandaten durch die Wahlrechtsreform von März 2023.

Die Schüler*innen können

- die Rolle und die Bedeutung von Wahlen in der Demokratie benennen;
- die Wahlrechtsgrundsätze erläutern und die Bedeutung für demokratische Wahlen reflektieren;
- über die Problematik einer niedrigen Wahlbeteiligung für die Demokratie diskutieren;
- den Ablauf einer Bundestagswahl erläutern und darstellen, welche Funktionen die Erst- und die Zweitstimme im personalisierten Verhältniswahlrecht der Bundesrepublik einnehmen;
- das Entstehen von Überhangmandaten erläutern;
- inhaltliche und politische Zielkonflikte im Zusammenhang mit dem Wahlrecht benennen;
- die Wahlrechtsreform erläutern sowie die Neuregelungen in den Kontext der Debatte des Wahlrechts einordnen;
- kritisch mit grafischen Darstellungen und Statistiken umgehen.

Kapitel 2: Parteien zwischen Parlament und „Straße“

Im zweiten Kapitel werden die Parteien und ihre Bedeutung für das demokratische System der Bundesrepublik Deutschland in den Mittelpunkt gerückt. Es beginnt mit der problembezogenen Leitfrage, ob die Willensbildung über Parteien noch zeitgemäß ist. Zur Einführung erhalten die Schüler*innen einen Überblick über die Bedeutung der Parteien im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Ein historischer Exkurs in diesem Zusammenhang verdeutlicht ihnen, dass die Rolle und Stellung von Parteien in Deutschland im Laufe der Zeit gewachsen ist, ihre verfassungsrechtliche Verankerung jedoch erst mit der Verabschiedung des Grundgesetzes erfolgte. In diesem Zusammenhang bietet sich die Möglichkeit der fächerübergreifenden Vertiefung in Bezug auf die Verfassungsgeschichte Deutschlands im Geschichtsunterricht an.

Willensbildung über Parteien: Ist das noch zeitgemäß?

Die rechtliche Stellung von Parteien, festgelegt durch Grundgesetz und Parteiengesetz, wird den Schüler*innen anhand der einschlägigen Artikel und Paragraphen verdeutlicht und regt die Auseinandersetzung mit Gesetzestexten an. Darüber hinaus werden die Funktionen von Parteien überblicksartig dargestellt.

Kontrastiert wird diese starke Stellung der Parteien mit einer Karikatur, die den Vergleich zwischen Parteien und zivilgesellschaftlichen Gruppen zieht. Denn die mediale und politische Debatte der vergangenen Jahre hat sich vielfach um den Einfluss zivilgesellschaftlicher Gruppen gedreht, wie beispielsweise der Klimaschutzbewegung „Fridays for Future“ sowie des Zusammenschlusses der „Letzten Generation“.

Die Karikatur unterscheidet den Protest auf der Straße vom Gang an die Wahlurne. Die aktuelle politikwissenschaftliche Forschung zeichnet an dieser Unterscheidung die Diskrepanz zwischen öffentlicher Aufmerksamkeit und politischer Wirkung nach. Denn es gibt keinen Automatismus, der die politische Sichtbarkeit in die schlussendliche Durchsetzung der Interessen und Anliegen in der Politikgestaltung übersetzt. Vielmehr gilt in vielen Fällen, dass der „Marsch durch die Institutionen“ und die Integrationsfähigkeit der Parteien für neue Strömungen der nachhaltige Weg für Politikwandel ist.

Die Schüler*innen sind aufgefordert, den Funktionskatalog der Parteien mit der Arbeit anderer Gruppen, wie Verbände und Bürgerinitiativen zu vergleichen, im Rahmen einer Karikaturenanalyse zu beurteilen und somit die politikwissenschaftliche Definition auf aktuelle Praxisbeispiele anzuwenden. Hier wird zudem die Rückbindung der politischen Willensbildung an das Parlament verdeutlicht. Denn ohne den formalen Entscheidungsprozess im Bundestag bleiben zivilgesellschaftliche Mobilisierungserfolge in ihrer politischen Wirkung begrenzt.

**WOCHENSCHAU
VERLAG**

... ein Begriff für politische Bildung

POLITIK UNTERRICHTEN

hrsg. von Mona Klingenberg, Andreas Krämer
und Siegfried Frech

ISBN 978-3-7344-1607-1, 296 S., € 28,90

PDF: ISBN 978-3-7566-1607-7, € 27,99



hrsg. von Helmar Schöne und Gordon Carmele

ISBN 978-3-7344-1596-8, 216 S., € 21,90

PDF: ISBN 978-3-7566-1596-4, € 20,99



Wahlkampf: Wettstreit um Wähler*innen(-stimmen)

Das nachfolgende Teilkapitel spannt den Bogen zum Thema Wahlen unter besonderer Berücksichtigung von Wahlkämpfen und thematisiert den Wettstreit um Wähler*innen(-stimmen). Neben der Definition des Begriffs „Wahlkampf“ werden Wahlkampfstrategien und zentrale Funktionen thematisiert. Damit die Wissensaneignung in diesem Bereich nicht allein im Abstrakten bleibt, findet daran anschließend eine Auseinandersetzung mit dem Wahlkampf unter den Besonderheiten der zunehmenden Verschiebung in den digitalen Raum, vor allem in soziale Netzwerke statt. Die Schüler*innen sollen in Gruppen den Wahlkampf selbstgewählter Parteien recherchieren und aufbereiten, auch hier mit einem Fokus auf die Analyse von Social-Media-Kampagnen. An dieser Stelle bietet sich die kontinuierliche Beobachtung der Wahlkampagnen in einem längerfristig angelegten Projekt an, in der die aktuellen – und schwer vorhersagbaren – Entwicklungen auf theoretisch begründbare Tendenzen einer stärkeren Polarisierung, Personalisierung und Medialisierung hin untersucht werden. Die Ergebnispräsentationen und Diskussionen im Kurs fördern rhetorisches Geschick und Überzeugungsfähigkeit und stärken die Kritik- und Urteilsfähigkeit der Schüler*innen.

Die Schüler*innen können

- die Stellung der Parteien im politischen System der Bundesrepublik Deutschland unter Berücksichtigung der historischen Entwicklung benennen;
- die Aufgaben von Parteien auf aktuelle politische Beispiele anwenden und den Funktionen zivilgesellschaftlicher Organisationen, welche keinen Einzug ins Parlament anstreben, gegenüberstellen;
- die Methode der Karikaturenanalyse anwenden;
- sich in einem langfristig angelegten Projekt mit einer Landtags- oder der Bundestagswahl im Wahljahr 2025 mit einem Fokus auf die Verschiebung des Wahlkampfes in soziale Netzwerke auseinandersetzen, z.B. anhand einer TikTok- oder Instagram-Kampagne.

Kapitel 3: Warum wählen wir, wie wir wählen?

Das Schlusskapitel öffnet mit einem Schwerpunkt auf Wahlforschung und dem Leitsatz „... und ich sag dir, wen du wählst“. Es vermittelt die gängigen politikwissenschaftlichen Theorien zur Erklärung des Wähler*innenverhaltens und führt in die vielschichtigen Prozesse der Koalitionsverhandlungen ein. Neben der Wissensaneignung durch die Skizzierung der verschiedenen Erklärungsmodelle soll den Schüler*innen zu der Erkenntnis verholfen werden, dass für ein sozialwissenschaftliches Phänomen verschiedene theoretische Perspektiven zielführende Erklärungen liefern können. Ihnen wird so verdeutlicht, dass mehrere Theorien gleichzeitig ein Phänomen beschreiben können, ohne dass sich eine der Theorien als richtig und die anderen als falsch herausstellen. Eine Erweiterung der individualistischen Perspektive stellt die Abbildung der Faktoren für eine Wahlentscheidung, zusammengestellt von Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte, dar. Die Schüler*innen erhalten so einen Einblick in die Wahl als vieldimensionalen Vorgang.

Hintergründe der Wahlentscheidung zwischen Theorie und Praxis

Drei zentrale Erklärungsansätze verdeutlichen die größten Einflussfaktoren, die hinter Wahlentscheidungen zu beobachten sind und in aktuellen Diskussionen rund um die Analyse von Wahlentscheidungen stehen: Soziologische und psychologische Ansätze sowie der Ansatz des rationalen Wählers unterscheiden hierbei kurzfristig und langfristig wirkende, rationale und emotionale sowie individuelle und gruppenbezogene

Einflüsse. Diskussionen, die über das Heftthema hinaus gehen, können dies auch mit den gesellschaftlichen Hauptkonflikten (Cleavages) verknüpfen, die insbesondere in den soziologischen Ansätzen zentral sind.

Dieses Kapitel erfordert eine intensive Textarbeit und gegebenenfalls die Vertiefung und Erläuterung anhand von Beispielen durch die Lehrkraft. Die Anwendung der theoretischen Modelle auf acht fiktive Aussagen von Wähler*innen soll den Schüler*innen problemorientiert verdeutlichen, dass Wahlentscheidungen konkret mit politikwissenschaftlichen Theorien zum Wähler*innenverhalten in einen Zusammenhang gebracht werden können.

Das zweite Teilkapitel widmet sich der Frage nach einer Koalition mit Kompromissen oder dem Weg in die Opposition. Im Anschluss an die Wahlen muss das Votum der Wähler*innen und somit die Präferenzen der Bevölkerung in eine tragfähige Regierung münden. Im pluralen Mehrparteiensystem der Bundesrepublik müssen zwei oder mehr Parteien ihre inhaltlichen Positionen in Koalitionsverhandlungen zu einem Kompromiss führen.

Koalitionsbildung: Auf Bewährtes setzen oder Neues wagen?

Das zweite Teilkapitel widmet sich der Frage, ob in Koalitionsbildungen auf Bewährtes gesetzt oder Neues gewagt wird. Im Anschluss an die Wahlen muss das Votum der Wähler*innen und somit die Präferenzen der Bevölkerung in eine tragfähige Regierung münden. Im pluralen Mehrparteiensystem der Bundesrepublik befinden sich die Parteien zunehmend im Balanceakt zwischen dem Vertrauen auf Bewährtes und dem Aufbruch zu neuen Bündnissen.

Die Neuartigkeiten von Regierungsformaten sowie die Vielfältigkeit von Koalitionsoptionen nach Wahlen werden durch die Abbildung auf Seite 17 abgebildet. Einbezogen werden kann hier mit Blick auf die jeweiligen Bündnisoptionen die Aufgabe 3, die eine kritische Reflexion neuer Koalitionsmodelle umfasst.

Als weiterführende Unterrichtsmethode können die Schüler*innen in die Rolle der Koalitionär*innen schlüpfen und die Koalitionsverhandlungen selbst problemorientiert durchführen. Das Material hierzu wird über einen QR-Code auf Seite 17 zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, die eigene politische Handlungsfähigkeit zu schärfen, indem die Schüler*innen Verhandlungspositionen recherchieren und diskutieren, in gespielten Verhandlungsrunden artikulieren und zu einem tragfähigen Ergebnis bringen (Verhandlung und Entscheidung).

Die Aufgabenstellung fördert das Moderations- und Verhandlungsgeschick der teilnehmenden Personen. Neben Fachinhalten der Parteipositionen und der Rolle der Opposition werden verschiedene Dimensionen der Urteilsfähigkeit abgewogen. Denn die Suche nach einem tragfähigen politi-

**WOCHENSCHAU
VERLAG**

... ein Begriff für politische Bildung

POLITISCHES BUCH



von Klaus-Peter Hufer
ISBN 978-3-7344-1688-0, 136 S., € 14,90
PDF: ISBN 978-3-7566-1688-6, € 13,99



von Karl-Heinz Breier
ISBN 978-3-7344-1639-2, 144 S., € 18,00
PDF: ISBN 978-3-7566-1639-8, € 17,99



von Michael Krennerich
ISBN 978-3-7344-1193-9, 296 S., € 24,90
PDF: ISBN 978-3-7344-1194-6, € 21,99





schen Kompromiss ist ein Mehrebenenspiel. Betroffen sind erstens die Verhandlung im Raum durch die Verhandlungsführer*innen, zweitens die Vermittlung des Verhandlungsergebnisses gegenüber der jeweils eigenen Parteispitze, drittens die Vermittlung gegenüber der Parteibasis, insbesondere bei schmerzhaften Kompromissen, (viertens die mediale Dimension um das Narrativ der Koalitionsverhandlungen (wer hat „gewonnen“, wer „verloren“?) sowie fünftens die Besetzung der Posten zwischen den zukünftigen Koalitionär*innen und zwischen den Spitzenleuten der eigenen Partei. Die Methode kann mit Blick auf Zeitrahmen und Ausstattung gegebenenfalls verkürzt oder erweitert werden. Damit kombiniert die Methode die vier Dimensionen der Politikkompetenz und kann als Heftabschluss genutzt werden.

Die Schüler*innen können

- grundlegende politikwissenschaftliche Theorien zur Erklärung des Wahlverhaltens benennen und erläutern;
- die Theorien auf fiktive Beispiele anwenden;
- die Überzeugungskraft der verschiedenen Theorien diskutieren;
- die Notwendigkeit und die Schwierigkeiten von Koalitionsverhandlungen darlegen;
- die Chancen und Herausforderungen der Balance zwischen bewährten und neuen Koalitionsoptionen nachvollziehen;
- das Für und Wider von inhaltlichen Kompromissen zwischen den Koalitionspartnern erörtern;
- durch Rollenübernahme die Verhandlungsprozesse einer Koalitionsbildung anwendungsbezogen nachvollziehen.

Annotierte Linksammlung

- Cornelius Knab (Hg.): Bundeszentrale für politische Bildung – Wahlen (Teil 1 & Teil 2) Videos vom 6.9.2017 (<https://t1p.de/bpb-wahlen1> – Zugriff vom 9.7.2024).
Im Kanal der Bundeszentrale für politische Bildung stehen Lehr- und Informationsvideos zu wechselnden Themenschwerpunkten zur Verfügung.
- Deutscher Bundestag, mitmischen.de – Das Jugendportal des Deutschen Bundestages: Kurz erklärt: Wie funktioniert die Bundestagswahl? Video vom 10.7.2017 (www.youtube.com/watch?v=RAkG_D8nKTc – Zugriff vom 23.7.2020).
Das Video für Jugendliche erklärt die Abläufe und Funktionen der Bundestagswahl mit Schwerpunkten auf Erststimme, Zweitstimme und Fünfprozenthürde.
- Tanja Zech: So funktioniert das deutsche Wahlsystem. In: deutschland.de vom 25.8.2017 (www.t1p.de/7uqrz – Zugriff vom 9.7.2024).
Auf dem Deutschland-Portal stehen Informationen zur Funktionsweise der Bundestagswahl und vielen weiteren Themen zur Politik von Deutschland in Europa.
- Explainity Erklärvideos: „Bundestagswahl 2021 einfach erklärt“ vom 7.7.2021 (<https://www.youtube.com/watch?v=9vDUTqCyH3g> – Zugriff vom 9.7.2024).
Im Kanalschwerpunkt „Politik“ finden sich Erklärvideos zu den Hintergründen von Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen sowie zu verschiedenen politischen Basiskonzepten und -themen.
- ZDFtivi: logo! erklärt: Überhangmandate. Video vom 24.10.2017



(www.youtube.com/watch?v=cx8hnw2cfzA – Zugriff vom 9.7.2024).

Das Video erklärt, was Überhangmandate sind, was sie mit dem Wahlsystem zu tun haben und wie sie sich auf die Größe des Bundestages auswirken.

- Deutscher Bundestag: (www.btg-bestellservice.de/ – Zugriff vom 9.7.2024).
Hier kann kostenloses Informationsmaterial (Plakate, Karten, Comics ...) bestellt werden.
- Bundeszentrale für politische Bildung: Wahl-O-Mat (www.bpb.de/politik/wahlen/wahl-o-mat/ – Zugriff vom 9.7.2024).
Der Wahl-O-Mat wird von der Bundeszentrale für politische Bildung 3–6 Wochen im Voraus der Bundes- und Landtagswahlen veröffentlicht.
- Deutscher Bundestag: Parteien (www.bundestag.de/services/glossar/glossar/P/parteien-245504 – Zugriff vom 9.7.2024).
Hier sind die Webseiten der im Bundestag vertretenen Parteien verlinkt.
- Deutscher Bundesjugendring: Was ist U18? (www.u18.org/was-ist-u18/ – Zugriff vom 9.7.2024).
Informationen und Material zur Absenkung des Wahlalters.
- Deutscher Bundestag: W wie Wahlrechtsgrundsätze mit „MrWissen2Go“. Bundestags-Wahllexikon vom 10.9.2021 (https://www.youtube.com/watch?v=b_pWFOclwvM – Zugriff vom 9.7.2024).
Mikro Drotschmann alias MrWissen2Go erklärt in dem Bundestags-Wahllexikon weitere wichtige Begriffe rund um die Bundestagswahlen 2021, abrufbar in der Videobeschreibung.

Weiterführende Literatur

- Ulrich von Alemann, Philipp Erbentraut, Jens Walther (Hg.): Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland. 5. Auflage. Wiesbaden 2018.
- Isabelle Borucki, Dennis Michels, Stefan Marschall: Die digitalisierte Demokratie. Ein Überblick. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft (ZPol), Heft 30. Wiesbaden 2020, S. 163–169.
- Frank Decker: Parteiendemokratie im Wandel. 2. Auflage. Baden-Baden 2018
- Frank Decker, Viola Neu (Hg.): Handbuch der deutschen Parteien. 3. Auflage. Wiesbaden 2018.
- Martin Florack, Karl-Rudolf Korte, Julia Schwanholz (Hg.): Coronakratie. Demokratisches Regieren in Ausnahmezeiten. Frankfurt/New York 2021.
- Uwe Jun: Parteien und Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland. Informationen zur politischen Bildung, Heft 328/2015. (www.bpb.de/izpb/219171/parteien-und-parteiensystem-der-bundesrepublik-deutschland – Zugriff vom 9.7.2024).
- Karl-Rudolf Korte: Wählermärkte. Wahlverhalten und Regierungspolitik in der Berliner Republik. Frankfurt/M. 2024.
- Karl-Rudolf Korte, Maximilian Schiffers, Arno von Schuckmann, Sandra Plümer (Hg.): Die Bundestagswahl 2021. Analysen der Wahl-, Parteien-, Kommunikations- und Regierungsforschung. Wiesbaden 2023.
- Karl-Rudolf Korte: Wahlbeteiligung: Nichtwähler- und Protestwählerschaft. In: www.bpb.de vom 1.7.2021 (<https://www.bpb.de/themen/politisches-system/wahlen-in-deutschland/335666/wahlbeteiligung-nichtwaehler-und-protestwaehlerschaft/> – Zugriff vom 9.7.2024).



- Dieter Nohlen: Wahlrecht und Parteiensystem. Zur Theorie und Empirie der Wahlsysteme. 7. Auflage. Opladen 2014.
- Armin Schäfer: Wahlbeteiligung und Nichtwähler. In: Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ), Heft 48–49. Bonn 2013, S. 39–46.
- Rüdiger Schmitt-Beck: Wahlpolitische Achterbahnfahrt. Wer wählte wen bei der Bundestagswahl 2021? In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Heft 47–49. Bonn 2021, S. 10–1.

Annotierte Linksammlung zu Podcasts zum Thema Wahlen

Verschiedene Akteure der politischen Bildung haben damit begonnen, Podcasts zu Themen der politischen Bildung für unterschiedliche Zielgruppen, insbesondere auch für Kinder und Jugendliche, anzubieten. Vor dem Hintergrund, dass neben dem Angebot an Podcasts auch die Nachfrage nach entsprechenden Vermittlungsangeboten dynamisch wächst, ist die methodische Nutzung von Podcasts im Unterricht sowie für Selbstlernphasen der Schüler*innen sinnvoll. Diese können als Wissensressource für die Schüler*innen sowie als Grundlage für die eigene Kreation entsprechender Formate in den Unterricht eingebettet werden.

- Podcast-Folgen zur Bundestagswahl 2021, Angebot der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg:
POLITISCH BILDET – Bundestagswahl 2021 spezial: „Welche Partei sagt was? Wo unterscheiden sie sich in ihren Wahlprogrammen zur Bundestagswahl?“ <https://www.lpb-bw.de/podcast-bundestagswahl-2021> (Zugriff vom 9.7.2024).
- Podcast-Folge der John-Dewey-Forschungsstelle für die Didaktik der Demokratie kurz: JODDiD): Brille auf, wir müssen reden: „Politische Bildung und Wahlen“ <https://joddid-podcast.podigee.io/20-new-episode> (Zugriff vom 9.7.2024).
- Podcast-Folge zum Thema „Digitaler Wahlkampf“ von The Pioneer:
Tech Briefing: „Digitaler Wahlkampf: Kampagnen mit Social Media, Big Data und ChatGPT“ <https://www.thepioneer.de/originals/tech-briefing/podcasts/digitaler-wahlkampf-kampagnen-mit-social-media-big-data-und-chatgpt> (Zugriff vom 9.7.2024).
- Podcast „Wahlkabine“ der Bundeszentrale für politische Bildung: Podcast-Folgen zu den Themen „Wahlrecht“, „Wahlumfragen“, „Parteien“, „Wahlkampf“, „Wahlthemen“, „Social Media“ und „Wahlergebnis“ <https://www.bpb.de/themen/bundestagswahlen/podcast-zur-bundestagswahl/> (Zugriff vom 02.09.2024).



WOCHENSCHAU

POLITIK UND WIRTSCHAFT UNTERRICHTEN

Jahrgang 2025



Sek. I, Januar 2025
Best.-Nr. 1125, 16 S., € 19,90



Sek. I, März 2025
Best.-Nr. 1225, 32 S., € 19,90



Sek. I, Mai 2025
Best.-Nr. 1325, 32 S., € 19,90



Sek. I, September 2025
Best.-Nr. 1425, 40 S., € 19,90



Sek. I, Dezember 2025
Best.-Nr. 1525, 24 S., € 19,90



Sek. II, Januar 2025
Best.-Nr. 2125, 16 S., € 19,90



Sek. II, April 2025
Best.-Nr. 2225, 40 S., € 19,90



Sek. II, Juni 2025
Best.-Nr. 2325, 24 S., € 19,90



Sek. II, August 2025
Best.-Nr. 2425, 40 S., € 19,90



Sek. II, November 2025
Best.-Nr. 2525, 24 S., € 19,90



Sonderausg. Sek. I+II, Juli 2025
Best.-Nr. 24s, € 29,90

Noch kein Abo?
Jetzt zum halben
Preis testen!



wochenschau-online.de



www.wochenschau-verlag.de